

Kap. 107 Bl. 172. Der Anfang eines Lobgedichts auf Maria.

Die Federzeichnungen sind flott und sicher hingesezt, die Augen schielend und glotzig. Die Proportionen für die Zeit recht gut, der Faltenwurf natürlich. Bei den Männertrachten kommt vielfach *mi parti* und Zaddelwerk vor. Unter den Farben Rot, Rosa, Gelbbraun, Grün und Blau fällt noch ein merkwürdiges Rotbraun oder Rostbraun auf, das an vielen Stellen, wie beispielsweise in den Gewandfalten, glänzend, wie mit Firnis überzogen, erscheint.



Abb. 192. Nr. 109.

Dresden, Kgl. öffentl. Bibliothek. Mscr. A. 65. Bl. 1.

109. Dresden, Kgl. öffentl. Bibliothek. Mscr. A. 65.

S. Ambrosius episcop. Mediol., de officiis libri tres.

66 Bil. Pergament. H. 25,5, Br. 18,5 cm. Italienisch (Venedig). Dat. Anno 1435.

Bl. 1. (Abb. 192.) Initiale N. Der heilige Ambrosius in weißem Gewande und grünem Mantel mit schwarzem goldornamentiertem Saum, in der linken Hand ein rotes Buch mit Goldbeschlügen, in der rechten die dreizackige Geißel haltend, auf dem Haupte die weiße Mitra. H. 5,5, Br. 4,5 cm.

Initialen, in der Durchschnittsgröße von H. 5, Br. 4 cm, in astartigen Verschlingungen, blau, grün, rot, gelb und weiß gemalt auf den Bl. 3', 4, 5, 8', 10', 14, 15', 17, 20, 21, 22, 24, 31 und 49.